ANPASS.BAR – PROTOKOLL DES TREFFENS DER PROJEKTBEGLEITENDEN ARBEITSGRUPPE (PAG) AM 21. JUNI 2018

HNE Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Unser Name ist Programm

Centre for Econics and Ecosystem Management

Landkreis Barnim
Wir gestalten Zukunft.

1. ANPASS.BAR – WORUM GEHT ES IM PROJEKT?

Ziel des Projektes Anpass.BAR ist es, die nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen im Landkreis Barnim zu unterstützen. Dazu wird in einer Kooperation der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim ein neuartiger Landschaftsrahmenplan erstelltUmgesetzt wird dies mit der Erstellung eines ökosystembasierten Landschaftsrahmenplans (LRP) für den Landkreis Barnim in einem breiten Beteiligungsprozess. Das Projekt Anpass.BAR wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Der partizipative Prozess soll sowohl auf Ebene von Akteurinnen und Akteuren und Interessengruppen als auch auf Bürgerinnen- und Bürger-Ebene umgesetzt werden. Um hierfür eine Plattform zu schaffen, wurden im Rahmen von Anpass.BAR einerseits Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema "In welcher Natur wollen wir leben?" in mehreren Gemeinden im Barnim veranstaltet. Geplant sind insgesamt drei aufeinanderfolgende Workshops in verschiedenen Gemeinden, die explizit auf das jeweilige Gemeinde, Amts- bzw. Stadtgebiet eingehen.

Außerdem wurden Akteurinnen und Akteure aus dem gesamten Landkreis zu Workshops eingeladen, die sich auf den Barnim mit all seinen Gemeinden beziehen. Der derzeitige Zustand der Natur bzw. die Situation der Landnutzung sind im Fokus der Workshops, ebenso wie Bedrohungen und Veränderungen in der Natur und deren Ursprünge. Gemeinsam wurden auch Strategien und Wege für die zukünftige Landnutzung entwickelt. In einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe wurden Schlüsselakteurinnen und -akteure des Landkreises zur inhaltlichen Unterstützung an dem Projekt beteiligt. Zusätzlich fand eine Umfrage zur Natur und Naturzufriedenheit im Barnim statt. Die Ergebnisse der Workshops sowie die der Umfrage fließen nun in den Landschaftsrahmenplan ein.

Die räumlichen Analysen, die den zweiten Schwerpunkt des Projektes bilden, befassen sich mit dem Zustand und der Verbreitung von Schutzobjekten und Ökosystemleistungen im Planungsraum und ermitteln, inwiefern welche Bedrohungen, Stresse und ursächlichen Faktoren darauf einwirken. Letztlich können daraufhin Naturschutzziele verortet und Strategien erarbeitet werden. Die Ergebnisse werden nun im Kartenwerk des Landschaftsrahmenplans und im Barnim-Atlas dokumentiert.

2. ZIEL DES PAG – TREFFENS

Das Projekt Anpass.BAR befindet sich in der Abschlussphase. Die bisherigen Ergebnisse, insbesondere die Karten für den Landschaftsrahmenplan und der Barnim-Atlas, sollten vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin sollte das Vorhaben, die Landschaftsrahmenplanung als Prozess zu gestalten, in der Runde reflektiert werden, um einen gemeinsamen Lernprozess anzuregen und so nötige Anpassungen und Bedingungen für die nächsten möglichen Schritte zu definieren.

Inhalte

- Allgemeine Projektnachrichten (Team, Dokumentationen, Anschlussprojekt "Bernau.Pro.Klima")
- Vorstellung der LRP-Kartenentwürfe
- Bericht zum Barnim-Atlas
- Abschlussdiskussion zu "Landschaftsrahmenplanung als Prozess" (Notwendigkeiten, Chancen und Resssourcen)

Teilnehmer

Das PAG-Treffen fand am Donnerstag, den 21. Juni 2018, von 15.00 bis 17.30 Uhr statt. An diesem Treffen haben sieben PAG-Mitglieder teilgenommen (siehe Anhang). Vom Projekt Anpass.BAR waren sechs Projektmitarbeiter*innen vertreten (siehe Anhang).

3. Allgemeine Projektnachrichten

Team

Seit dem letzten PAG-Treffen am 14. Dezember 2017 gab es erneut einige personelle Veränderungen in der Arbeitsgruppe. Frau Opfermann, als zentrale Ansprechperson und treibende Kraft des Projekts in der Unteren Naturschutzbehörde, ist leider auf unbestimmte Zeit ausgefallen. Ihre Funktionen werden bei inhaltlichen Fragen von ihrer Kollegin Frau Klemann und durch Herrn Baaske als Amtsleiter in administrativen Angelegenheiten ersetzt. Desweiteren ist Anja Krause als Projektkoordinatorin seit März `18 ausgeschieden. Projektkoordination und -abschluss werden seitdem von Pierre Ibisch und Angela Dichte gewährleistet.

Desweiteren wurden, wie bereits beim letzten Treffen bekanntgegeben, die Arbeiten an den räumlichen Analysen und die Kartenerstellung für den Barnim-Atlas und den Landschaftsrahmenplan von Kevin Beiler an Monika Hoffmann übergeben. Aufgrund von Problemen der Datennutzbarkeit kam es zu einem erheblichen Mehraufwand und zu weiteren Zeitverzögerungen. Frau Hoffmann nahm zum ersten Mal auch an dem PAG-Treffen teil und konnte die Karten vorstellen, Feedback sammeln und direkt auf Fragen eingehen.

Judith Kloiber, die bereits im letzten Jahr an dem Barnim-Atlas arbeitete, war für einige Monate bis April `18 im Ausland tätig und ist seit dem wieder intensiv mit der Fertigstellung des Atlas beschäftigt. Auch sie konnte bei diesem Treffen anwesend sein und den aktuellen Stand des Barnim-Atlas vorstellen.

Das Projekt hatte nochmals eine kostenneutrale Laufzeitverlängerung beim Projektträger beantragt und bewilligt bekommen. Diese endete am 30. Juni 2018. Nach diesem Datum können keine weiteren Projektgelder verausgabt werden, doch Produkte können noch in den folgenden Monaten fertiggestellt werden.

Präsentation und Dokumentation

Das Projekt Anpass.BAR und seine Ergebnisse sowie Produkte wurden bereits im politischen Rahmen vorgestellt – zunächst im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Kreistages am 17.04.2018 und zudem in der Sitzung der SPD-Kreistagsfraktion am 24.04.2018. Die fachliche Arbeit und insbesondere die Erarbeitung der Karten wurden dabei gewürdigt.

Aktuelle Projektprodukte und -dokumentationen sind auf der Projektwebseite (https://www.natuerlich-barnim.de/anpass-bar/dokumente/) zu finden.

Abbildung 1: Anpass.BAR Dokumentationen der Workshops und der Umfrage.

Bernau. Pro.Klima

Das bereits beim letzten PAG-Treffen kurz vorgestellte Folgeprojekt verfolgt eine ähnliche inhaltliche Ausrichtung, hat dafür aber eine höhere räumliche Auflösung der Betrachtungen und der zu erarbeitenden Ergebnisse. So soll eine Strategie für die ökosystembasierte Klimawandelanpassung der Stadt Bernau erarbeitet werden. Dies soll wiederum durch die Etablierung eines partizipativen Prozesses unterstützt werden. Als Projektpartner arbeiten die HNEE und die Stadtverwaltung Bernau zusammen.

Hierfür wurde ein neues Team an Mitarbeiter*innen zusammengestellt mit Antonia Diel als Projektkoordinatorin und Maren Michaelsen als Projektmitarbeiterin für Beteiligungsprozess und Öffentlichkeitsarbeit, deren Stelle arbeitsorganisatorisch in der Stadtverwaltung Bernau integriert ist. Somit soll eine möglichst enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und die Fortführung der begonnenen Prozesse auch über den Projektzeitraum hinaus erreicht werden. Monika Hoffmann wird auch in diesem Projekt die räumlichen Analysen umsetzen.

Desweiteren sind zwei Mitarbeiter des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) in einer ersten Phase im Projekt involviert, die verschiedene Thermodaten der Region auswerten und aufbereiten. Hier gibt es bereits erste Ergebnisse, die teilweise auch noch für Anpass.BAR genutzt werden können.

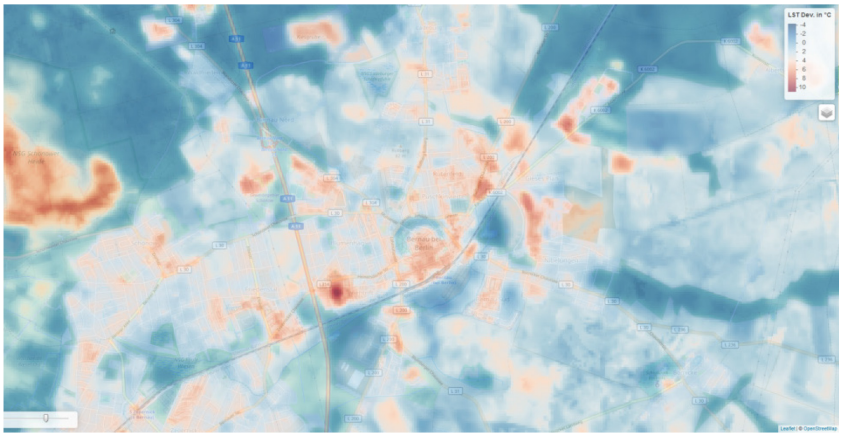

Abbildung 2: Zwischenergebnis im Bernau.Pro.Klima-Projekt – Auswertung und Darstellung von Landsat-Daten für die Region Bernau

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt fand bereits am 9. Mai 2018 in Bernau statt. Weitere Informationen und die Dokumentation der Veranstaltung sind auf der Projektwebseite zu finden. (https://www.natuerlich-barnim.de/bernau-pro-klima/).

Auch in diesem Projekt ist wieder die Etablierung einer Projektbegleitenden Arbeitsgruppe geplant. Das erste Treffen dazu ist für den 22. August 2018 angesetzt. Erfreulicherweise wird es einige personelle Überschneidungen der PAG des Anpass.BAR-Projekts und des Bernau-Projekts geben, was für die Kontinuität der angestrebten Prozesse von großer Bedeutung ist.

Rückblick Anpass.BAR

Im Laufe des Projekts lag der Fokus auf der Durchführung mehrerer Workshopreihen mit Bürger*innen verschiedener Gemeinden und mit relevanten Akteuren der Region. Dabei wurden insbesondere Informationen zu Zustand und Bedeutung der Natur im Barnim gesammelt. Dieses Vorgehen war ein Experiment, dessen Ergebnisse sehr ermutigend sind, da viele Bürger*innen konstruktiv beigetragen und mitgewirkt haben. Aus den Ergebnissen wurde die Situation mithilfe einer Wissenskarte (MARISCO-Modell) dargestellt (Abbildung 5). Die systemische Analyse fließt in den derzeit erarbeiteten Landschafts-rahmenplan ein. Auch die Gliederung greift die Struktur dieses Modells wieder auf und bildet z.B. die im Barnim relevanten Ökosysteme anstatt einzelner Arten und Habitate als Schutzobjekte ab.

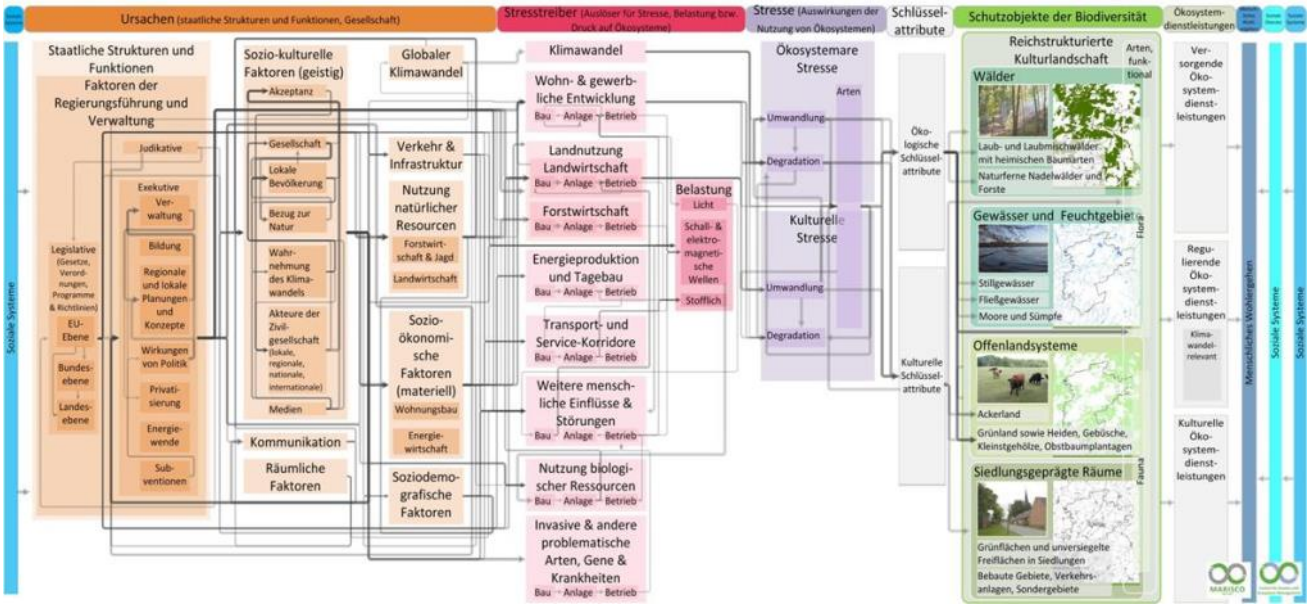

Abbildung 3: Anpass.BAR vereinfachte Wissenskarte.

Der LRP kann aufgrund seiner inhaltlichen Vorgaben nur eine reduzierte Auswahl an Themen darstellen. Im Laufe des Projekts wurden allerdings weitere räumliche Inhalte aufbereitet, die im Barnim-Atlas dargestellt werden. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk voraussichtlich im Herbst veröffentlicht und so auch im Buchhandel erhältlich sein. Desweiteren ist auch eine digitale Version geplant. Somit sollen die Darstellungen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und ‚Lust auf das Thema machen'.

In den letzten Monaten war das Projektkernteam verstärkt mit der Erarbeitung der LRP-Karten beschäftigt. Hier hat der Austausch mit den Mitarbeiter*innen der UNB in nochmals weiteren Analysen bzw. Überarbeitungen der Karten resultiert. Die Zusammenarbeit wird somit als sehr lohnend angesehen. Im Gegensatz zu den Atlas-Karten wird auf den LRP-Karten ein kleinerer Ausschnitt des Barnim-Landkreises dargestellt, da die beiden Großschutzgebiete Biosphärenreservat und Nationalpark ihre eigenen Entwicklungspläne erarbeitet haben und somit aus der Landschaftsplanung des Kreises ausgeschlossen sind. Um eine möglichst hohe Auflösung des verbleibenden Plangebiets auf den Karten darstellen zu können, wurde somit der nördliche Teil des Landkreises in der Darstellung abgeschnitten. Zudem werden Flächen der angrenzenden Landkreise mit derselben inhaltlichen Detailschärfe wie das eigentliche Plangebiet dargestellt, um so Zusammenhänge sichtbar zu machen und ein tatsächlich ökosystembasiertes, ‚grenzüberschreitendes' Management anzuregen und zu ermöglichen.

Thematisch bilden die Karten zu den einzelnen Bereichen jeweils den Bestand sowie die entsprechenden Gefährdungen ab. Zusätzlich wird eine Zielstellungskarte erarbeitet.

4. LANDSCHAFTSRAHMENPLAN-KARTEN

Im Folgenden sei ein Teil der Anmerkungen zu den Karten widergegeben.

Boden

Es wurde festgestellt, dass die Bodenfruchtbarkeit auch unter Wald dargestellt werde. Dies wurde mittlerweile angepasst.

Ökosysteme

Es wurde eine andere Formulierung für standortheimische Hauptbaumarten gewünscht, z.B. gebietsgerechte. Es wird aber zunächst weiterhin "heimische" verwendet. Der Begriff „standortheimisch“ ist ein Fachterminus.

Die Telekomstraße zwischen Biesenthal und Eberswalde sei eigentlich gesperrt, werde trotzdem aber als genutzt angezeigt, da sie verbotenerweise genutzt wird und die Wieder-Freigebung für den Verkehr geplant ist. Die Straße wird nun auf allen Karten als gesperrt dargestellt.

Straßen

Der gewählte Puffer zur Darstellung der Straßenemissionen sei zu breit gewählt. Hierzu erfolgte auch im Nachgang noch weitere Diskussion. Eine differenzierte Darstellung wird in die Texte im Atlas und im LRP aufgenommen.

Wasser

Die Hochwassergefährdung der Schwärze und Panke sei sehr schlecht sichtbar. Farbliche Anpassungen wurden vorgenommen.

Zielstellung (Vision)

Die Zielstellungskarte war zum Zeitpunkt des Treffens noch in Arbeit. Der erste Entwurf wurde kontrovers diskutiert – wohl v.a. da u.a. Hecken und Alleen, die zur Pflanzung vorgeschlagen wurden, übertrieben dick dargestellt worden waren; dadurch ergab sich der visuelle Eindruck von massiven Veränderungen in der Landschaft. Auf der finalen Karte werden diese Entwicklungsziele und Maßnahmen zurückhaltender dargestellt. Der Hauptkritikpunkt kam von Vertretern der Landwirtschaft, da die Karte den Eindruck gäbe, dass die Landwirtschaft abgeschafft werden solle. Fragen zur Umsetzung und Finanzierung von Maßnahmen seien dabei komplett offen. Dies sei keine gute Gesprächsgrundlage, da die Karte so wie sie nun aussehe, als Provokation angesehen werde.

Der Kritik wurde entgegengehalten, dass die Inhalte der Karte in konkreten regionalen und lokalen Planungen ausdiskutiert werden sollen. Dafür stelle die Karte eine gute Basis dar. Die Karte habe keinen

rechtlich bindenden Charakter, sondern soll die aus ökologischer Sicht wünschenswerten Anpassungen in der Landschaft zeigen, um Funktionstüchtigkeit der Ökosysteme und die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel zu verbessern, wenn man die nötigen Mittel dazu hätte. Somit stelle sie eine Vision dar, die Maßnahmen orientieren soll, wenn genügend Ressourcen zur Umsetzung gegeben seien.

Es kam die Frage auf, ob die Ökosystemverbunds-Zielkarte des Landschaftsprogramms mit eingeflossen sei. Sie wurde in Betracht gezogen, aufgrund des Maßstabs ergaben sich aus ihr aber keine detaillierten Hinweise für den LRP. Es wurde der Vorschlag gemacht, den entsprechenden Ausschnitt aus dem LaPro separat daneben anzuzeigen.

Der 100 m-Gehölz-Puffer um Gewässer wurde als übertrieben angesehen und auch teilweise falsch, da "zu viel" Gehölz bei Kleingewässern ein schnelleres Austrocknen befördern würde. Die rechtlich festgelegten 10 m seien bereits schwer umsetzbar. Auch hier gilt, dass das Wünschenswerte angezeigt wird, um relevante ökologische Probleme zu minimieren.

5. Bericht zum Barnim-Atlas

Die aktuelle Version wurde durch Judith Kloiber vorgestellt. Am 9. Juli wurde das Material ins Lektorat und Korrektorat gegeben. August ist Fertigstellungstermin. Druck ist für September geplant.

6. Abschlussdiskussion "Landschaftsrahmenplanung als Prozess"

Anwesende PAG-Mitglieder teilten mit, dass sie dankbar seien, im Prozess involviert zu sein. Sie sähen dies als eine bereichernde Gelegenheit für sich und ihre Arbeit an. Die inhaltlichen Kritikpunkte sollten als Möglichkeit zur Annäherung und weiteren Diskussion genutzt werden.

Nochmals wurde betont, dass ein*e Mitarbeiter*in in der UNB zur Fortführung des begonnenen Prozesses benötigt wird. Dies wird auch eine zentrale Empfehlung des Projekts sein.

Mehr Informationen zu den Aktivitäten finden Sie auf der projekteigenen Webseite: www.natuerlich-barnim.de. Für Rückfragen, auch zur methodischen Vorgehensweise, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung – angela.dichte@hnee.de oder 03334-657-126.

Wir danken für die Teilnahme und die lebhaften Diskussionen!

Im Namen der Projektgruppe Anpass.BAR

Prof. Pierre Ibisch (HNEE)

ANHANG

PROGRAMM DES WORKSHOPS

Datum: Donnerstag, den 21. Juni 2018
Zeit: 15:00 – 16:30 (17:30) Uhr
Ort: Hochschule Eberswalde, Waldcampus, Alfred-Möller-Str. 1, Raum 17.107
Veranstalter: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) und Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim (UNB)
Inhalte:

- Stand der Dinge
  - Team
  - Dokumentationen
  - Bernau.Pro.Klima
- LRP-Karten
- Bericht zum Barnim-Atlas
- Nächste Schritte, Zeitplan und Ausblick
- Abschlussdiskussion zu "Landschaftsrahmenplanung als Prozess"
  - Notwendigkeit, Chancen und Ressourcen

TEILNEHMERLISTE

Teilnehmer der PAG

Vertreter*in	***Organisation***	***Funktion***
Beyer, Gregor	Forum Natur Brandenburg (Dachverband)	
Dickmann, Rainer	SAG Schorfheider Agrar GmbH Groß Schönebeck	
Glante, Katja	Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Ost, Dienststätte Eberswalde	
Krone, Andreas	Boden-Wasser-Verband "Finowfließ" (KdöR), Beirat Untere Naturschutzbehörde NABU- Biesenthaler Becken	Geschäftsführer BWV, Schutzgebietsbetreuer (NABU)
Lampe, Holger	Kreisbauernverband Barnim e.V., Beirat der Unteren Naturschutzbehörde, Firma Agrargenossenschaft Trampe e.G Energiegenossenschaft Breydin e. G. (Vorstand)	Geschäftsführer BWV, Schutzgebietsbetreuer (NABU)
Lösch, Sibylle	Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.	Projektleiterin und -entwicklerin
Kramer, Eva-Maria	Landesamt für Umwelt Brandenburg, Abteilung Naturschutz, Referat N4 - Grundlagen Landschaftsentwicklung, internationaler Artenschutz	Vertretung von Hr. Peper

Teilnehmer des Anpass.BAR-Projektes

Vertreter*in	***Organisation***	***Funktion***
Baaske, Ronny	*Amt für Kataster und Vermessung, Natur- und Denkmalschutz (UNB), Landkreis Barnim*	*Amtsleiter / Vertretung von S. Opfermann*
Ibisch, Prof. Dr. Pierre L.	*HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemanagement, Anpass.BAR-Projektteam*	*Leiter*

Vertreter*in	***Organisation***	***Funktion***
Hoffmann, Monika	*HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemanagement, Anpass.BAR-Projektteam*	*Projektmitarbeiterin*
Kloiber, Judith	*HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemanagement, Anpass.BAR-Projektteam*	*Projektmitarbeiterin*
Dichte, Angela	*HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemanagement, Anpass.BAR-Projektteam*	*Projektmitarbeiterin*
Peters, Prof. Dr. Jürgen	*HNEE, Anpass.BAR-Projektteam*	*Projektmitarbeiter Arbeitspaket 4*